



Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung
Beteiligte(r): Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung
Fachbereich Umwelt und Bauen
Auskunft erteilt: Herr Denkert
Telefon: 02521 29-170

Vorlage

zu TOP

2020/0224

öffentlich

Sachstandsbericht zum Verkehrsentwicklungsplan – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.06.2020

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung und Demografie
20.08.2020 Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Sachstandsbericht zum Verkehrsentwicklungsplan wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Durch den Sachstandsbericht entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

Finanzierung

Es entstehen keine zusätzlichen finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Erarbeitung und Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplans erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Demografischer Wandel

Aspekte des demografischen Wandels sind nicht zu berücksichtigen.

Erläuterungen

Mit Schreiben vom 10.06.2020 (siehe Anlage zur Vorlage) hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Sachstandsbericht zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) zu den Themen Fußverkehrs-Check, Radverkehrskonzept und Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) beantragt.

Der Verkehrsentwicklungsplan enthält zu jedem thematischen Abschnitt ein Maßnahmenblatt mit Darstellung der künftigen wesentlichen Aufgaben und Zielsetzung für den städtischen Verkehr. Hierzu wurde jeweils ein Leuchtturm-/Impulsprojekt festgelegt und somit als priorisierte Maßnahme bestimmt.

Die weiteren Maßnahmen, welche insbesondere die konkreten Verkehrsarten, wie Kfz-Verkehr einschließlich Parken, Radverkehr, Fußverkehr und ÖPNV betreffen, werden derzeit in einem weiteren Schritt priorisiert. Dabei gilt es verschiedene Aspekte wie die Abhängigkeit von anderen Maßnahmen oder Akteurinnen und Akteuren, wie auch die zeitlichen und finanziellen Rahmenbedingungen zu beachten.

Die Themenbereiche Kinder- und altengerechte Verkehrsplanung, Barrierefreiheit, Mobilitätsmanagement sind Querschnittsthemen, welche weniger konkrete Einzelmaßnahmen beinhalten. Vielmehr sind dort Ansprüche und Ziele formuliert, welche jederzeit bei den konkreten Maßnahmen Beachtung finden sollen.

Ein Impulsprojekt, wie die Erstellung einer „Radverkehrsnetzplanung“ wird im Zuge des Radwegekonzeptes derzeit bearbeitet.

Fußverkehrs-Check

Im Jahr 2019 hat sich die Stadt Beckum erfolgreich auf die Teilnahme am Fußverkehrs-Check NRW 2019 beworben. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW hat darauf zusammen mit der Planersocietät Dortmund beispielhaft ausgewählte Quartiere in der Stadt auf ihre fußgängerfreundliche Gestaltung überprüft.

Die Schwerpunkte lagen dabei auf den innerstädtischen Verbindungen der Ortskerne Beckum und Neubeckum und ihre fußläufigen Anbindungen an die Angebote des ÖPNV und des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV).

Im Rahmen von insgesamt 2 Workshops und 2 Begehungen wurden unter Beteiligung der Öffentlichkeit die Quartiere vor Ort überprüft und Maßnahmenvorschläge gemeinsam mit interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern, Politikerinnen und Politikern sowie Bediensteten der Verwaltung erarbeitet.

Die Vorschläge und die Bestandsaufnahme sind seitens der Planersocietät Dortmund in einem Endbericht zusammengefasst worden. Der Bericht wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt, Energie und Vergaben am 21.07.2020 vorgestellt (siehe Vorlage 2020/0206).

Erste Maßnahmen konnten dabei schon umgesetzt werden. So wird zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone der Nordstraße und Weststraße jeweils ein zusätzliches Spielgerät installiert. An der Treppe von der Poststraße in den Marienpark wurden Markierungsarbeiten durchgeführt und in einem weiteren Schritt ist die Erneuerung des Geländers vorgesehen. Die Ampelschaltung an der Kreuzung Bahnhofstraße/Ennigerloher Straße konnte bereits für Fußgängerinnen und Fußgänger verbessert werden. Zudem soll das Leuchtturm-/Impulsprojekt „Fußgängerüberwege an Kreisverkehren“ als priorisierte Maßnahme angegangen werden; hierfür wurden bereits Mittel angemeldet.

Radverkehrskonzept

Der Rat der Stadt Beckum hat im Jahr 2019 den Verkehrsentwicklungsplan 2030 (VEP) für die Stadt Beckum beschlossen. Im darin enthaltenen Maßnahmenblatt zum Thema Radverkehr wurde als Leuchtturm-/Impulsprojekt die Erarbeitung einer Radverkehrsnetzplanung bestimmt. Durch eine Förderung des Radverkehrs soll der Anteil an der Verkehrsmittelwahl von derzeit 18 Prozent erheblich erhöht werden.

Auch im Masterplan 100% KlimaBEwusst ist als Projekt die Erarbeitung eines Radwegeplans vorgesehen. Ziel soll es dabei sein, durch eine Verlagerung der PKW-Nutzung auf das Fahrrad die Minimierung des Kohlenstoffdioxid-Ausstoßes zu fördern.

Zur Beauftragung eines geeigneten Fachplanungsbüro für die Erstellung des Radverkehrskonzepts hat der Ausschuss für Stadtentwicklung und Demografie in seiner Sitzung am 11.09.2019 über die Inhalte des Radverkehrskonzeptes beraten (siehe Vorlage 2019/0181).

Darauf folgend wurden insgesamt 5 Planungsbüros zur Erstellung eines Angebots auf gefordert. Davon haben 2 Büros ein Angebot eingereicht. Nach Prüfung der Angebote wurde mit Zustimmung der Örtlichen Rechnungsprüfung der Auftrag in Höhe von circa 49.000 Euro an das Büro IKS – Ingenieurbüro für Stadt- und Mobilitätsplanung UG aus Kassel vergeben. Das Büro IKS hatte alle geforderten Bestandteile angeboten und insbesondere verschiedene Beteiligungsformen zur Erarbeitung dargelegt.

Projektstart war im Frühjahr 2020. Inzwischen wurde durch das Büro eine umfangreiche Bestandsaufnahme durchgeführt und erste Analysen vorgenommen. Hierzu wurde das gesamte Streckennetz mit dem Fahrrad befahren, georeferenziert digitalisiert und die jeweiligen Führungsformen für den Radverkehr ermittelt. Darüber hinaus wurden fahrradbegleitende Infrastrukturen (Abstellanlagen, E-Ladestationen, et cetera) erfasst. Größere Besprechungs- und Abstimmungstermine sowie die Einbeziehung der Öffentlichkeit haben bislang aufgrund der Kontaktbeschränkungen noch nicht stattgefunden. Der Austausch mit dem Büro erfolgte zumeist digital und telefonisch.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Der VEP sieht als Leuchtturm-/Impulsprojekt für den Bereich ÖPNV die Prüfung eines flächendeckenden ÖPNV-Angebots vor, welcher eine Ausweitung des vorhandenen Liniennetzes beinhalten soll. So soll eine Verbesserung der Vertaktung/Verknüpfung der Linien erreicht werden und die Taktdichte erhöht werden. Auch soll die Einführung eines Stadtbusses mit kleineren Elektrobussen geprüft werden.

Die konkrete Arbeitsplanung zur Umsetzung dieses Prüfungsauftrages ist derzeit in der Verwaltung noch nicht durchgeführt worden. Es gilt in einem ersten Schritt zu ermitteln, welcher Finanzbedarf für ein solches Projekt realistisch ist, um ein Ausschreibungsverfahren für ein entsprechendes Fachbüro durchführen zu können. Weiterhin sind im Vorfeld noch Abstimmungsgespräche mit den Aufgabenträgern des ÖPNV, im Falle der Stadt Beckum mit dem Kreis Warendorf und dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland – Fachbereich Bus – zu führen.

Anlage(n):

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.06.2020